

der früher von der Handelsges. C. Kulmiz betriebenen chem. Düngerbriketfabrik zu Saarau, von Phosphoritförderungen in Nassau nebst der dazu gehörigen Dampfmaschine etc. In Idaweiche bei Kattowitz ist eine Anlage zur Gewinnung von Glaubersalz u. Salzsäure errichtet, welche 1898 den Betrieb eröffnete. In Ida- u. Marienhütte wurde 1899 eine Anlage zur Darstellung von Anilinöl- und Salz, sowie von anorganischen Farbstoffen und von Krystallglaubersalz angelegt. In Breslau (Woischwitz) wurde 1872 die chem. Düngerbriketfabrik A.-G. hinzu erworben, später sind daselbst ca. 3000 qm Terrain angekauft zwecks Errichtung einer Fabrik zur Darstellung von Cyanmetallen. Zur Ausbeutung des Schwefelkieslagers auf Morgensternwerk ist eine 1905 in Betrieb gesetzte Waschanlage errichtet. Bei Dittersbach in Schles. hat sich die Ges. die Gase einer Koksofenanlage etc. behufs Herstellung von Benzol etc. vertragl. auf längere Jahre gesichert und daselbst eine Teerdestillation gebaut. Aus diesem 1905 eröffneten Betriebe wird ein Teil des Rohstoffbedarfs für die Anilinfabrikation gedeckt. Es wird dort die Herstellung der sich aus der Holzverkohlung ergebenden Produkte wie Kalk, Methylalkohol, Aceton und Teer, betrieben, die weiter auf Substanzen verarbeitet werden, welche die Ges. für ihre sonst. Betriebe braucht. Dieser Erwerb gab Anlass zum Ankauf der Aktien und Aktiva der Essigsäure-Fabriken „Vereinigte chem. Fabriken, A.-G. in Schweinfurt a. M.“ mit sämtl. Geschäftsanteilen der unter der Firma „Chemische Fabrik Frankf. a. O. G. m. b. H.“ bestehenden Fabrikniederlassung zu angemessenem Preise. Die Unternehm. in Schweinfurt u. Frankf. a. O. wurden unter den bisher. Firmen weitergeführt, dann aber vollständig erworben. Zur Ausföhr. der vorerwähnten Neuanlagen u. Erwerbungen diente untenstehende Anleihe von 1906. Zugang auf Anlagekonten 1906—1911: M. 239 055, 376 609, 277 020, 146 472, 408 896, 498 454. Umsatz an Fabrikaten 1903—1911: kg 97 482 035, 104 570 033, 120 850 724, 131 955 451, 129 168 912, 129 905 257, 135 408 688, 145 195 032, 138 804 400; Erlös M. 8 578 139, 8 859 670, 9 898 184, 10 766 199, 10 961 040, 11 088 362, 14 211 062, 13 700 395, 11 064 918. Die Massenbewegung betrug: kg 295 748 500, 329 048 682, 329 503 295, 350 007 612, 347 758 242, 369 315 911, 370 880 562, 369 105 913, ?. Geschäftspersonal 1911: 112 Pers., Arbeiterzahl 1100. Die 1903 erworbenen Anlagen in Schweinfurt, Frankf. a. O. nebst Fabrik in Zawadzki O.-S. wurden Anfang 1911 an die neue Firma Chemische Fabrik Schweinfurth G. m. b. H. (St.-Kap. M. 500 000) verkauft, wodurch sich die Anlagewerte der Silesia um M. 1 032 571 verminderten.

Kapital: M. 5 640 000 in 1200 Aktien à Tlr. 1000 = M. 3000 u. in 3400 Aktien à Tlr. 200 = M. 600. Bei späteren Emissionen haben die ersten Zeichner Bezugsrecht auf die Hälfte al pari.

Hypothek-Anleihen: I. M. 1 500 000 in 4% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 4./7. bzw. 4./8. 1903, rückzahlbar zu 103%, 3000 Stücke (Nr. 1—3000) à M. 500, auf Namen der Bankfirma G. v. Pachalys Enkel in Breslau als Pfandhalter oder deren Ordre. Zs. 2.1. u. 1./7. Tilg. ab 1906 in höchstens 18 Jahresraten durch jährl. Auslos. am 15./4. auf 1./7.; ab 1906 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündigung, mit 6monat. Frist vorbehalten. Zur Sicherheit der Anleihe, welche zum Zwecke der Beteilig. der Ges. an 2 auswärtigen chem. Fabriken u. Stärkung der Betriebsmittel aufgenommen ist, dient erstellige Sicher.-Hypoth. in Höhe von M. 1 500 000 auf den Grundbesitz der Ges. in Laasan u. Woischwitz samt Gebäuden u. allem Zubehör zugunsten oben genannten Bankhauses. Noch in Umlauf Ende 1911: M. 1 190 000. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlstellen: Breslau: G. v. Pachalys Enkel, Gebr. Guttentag. Kurs in Breslau Ende 1903—1911: 101.85, 102.50, 102, 101.50, 97, 97.75, 100.90, 100.75, 100.30%. Zur Zeichnung aufgel. 12./9. 1903 bei den Zahlst. zu 101% zuzügl. 4% St.-Zs. seit 1./7. 1903 u. 1/2 Schlussnotenstempel.

II. M. 3 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 30./4. 1906, rückzahlbar zu 103%, Stücke (Nr. 1—3000) à M. 1000, auf Namen der Bankfirma G. von Pachalys Enkel in Breslau als Pfandhalter oder deren Ordre. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1911 bis längstens 1928 durch jährl. Ausl. im April auf 1./10.; ab 1911 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Die Anleihe, welche zur Stärkung der Betriebsmittel der Ges. aufgenommen wurde, hat kein dingliches Recht erhalten, doch darf die Ges. vor völliger Tilg. keine neue Anleihe aufnehmen, welche ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. oder eine besondere Sicherheit erhält. Zahlst. wie bei Anleihe I u. Breslau: Schles. Bankverein. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Begeben zunächst M. 2 000 000, aufgelegt 6./6. 1906 zu 101% unter Ausgleich der Stück-Zs. und Zahl. der Hälfte des Schlussstempelstempels. Zugel. ist der ganze Betrag von M. 3 000 000. Noch in Umlauf Ende 1911: M. 1 874 000. Kurs in Breslau Ende 1906 bis 1911: 100.50, 96, 100, 99.50, 100, 100.60%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** März-April.

Stimmrecht: Je M. 3000 A.-K. = 1 St., bei Beschlussfassung über Auflösung der Ges. jede Aktie à M. 600 = 1 St., jede Aktie à M. 3000 = 5 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (erfüllt), event. Dotierung von Sonderrücklagen, verträgl. Tant. an Vorst., 4% Div., vom verbleib. Betrage 7 1/2% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Mobil. u. Immobil. 3 616 394, Etablissements zu Ida- & Marienhütte (einschliesslich Idaweiche, Morgensternwerk u. Melchiorgrube bei Dittersbach, sowie auswärtige Terrains): Fabrik-, Wohn-, Magazin- etc. Gebäude u. alle sonst. baulichen Anlagen, sowie Terrain 723 059, Masch. u. Apparate 901 859, Mobil. 59 709, Idaweiche 43 740, Morgensternwerk 606 314, Melchiorgrube 133 446; Etablissements der Breslauer Zweigniederlassung (einschl. Zawadzki, Schweinfurt u. Frankf. a. O.): Fabrik-, Wohn-, Magazin- etc. Gebäude u. alle sonstig. baulichen Anlagen, sowie Terrain 529 177, Masch. u. Apparate 576 954,